

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Landesgeschichte, geschichtliche Sonderwissenschaften.

Der altbayerische Ortsgeschichtsforscher ist in der glücklichen Lage, in den beiden Werken von Döberl und Riezler zwei ganz vorzügliche Hilfsmittel für ein tiefergehendes Studium der Stammesgeschichte zu besitzen. Döberls Entwicklungsgeschichte mit dem Jahre 1825 abschließend, prägnant und doch nicht zu knapp gefaßt, glänzend in der Gruppierung des Stoffes und in der Herausarbeitung der großen Entwicklungslinien, mit reichen Literaturangaben gilt als eines der besten Handbücher der Territorialgeschichte. Die kürzlich erschienene dritte Auflage des zweiten Bandes wurde in einzelnen Kapiteln (so besonders in der Darstellung der bayerischen Kunstgeschichte des 18. Jahrhunderts und der Entstehung des modernen bayerischen Staates unter Minister Montgelas) bedeutend erweitert und bringt auch das lang entbehrte Orts- und Personenregister. Riezlers achtbändiges Werk ist nach dem Urteil H. Onkens „in seiner Gesamterscheinung — trotz seiner stammesgeschichtlichen und landschaftlichen Begrenzung — doch eine der durchgeführten, aus den Quellen selbst herausgearbeiteten Darstellungen deutscher Geschichte, die wir besitzen“. Der Ortshistoriker wird es namentlich in seinen Abschnitten über die Kultur und inneren Zustände Baierns (kirchliches und geistiges Leben, Gesetzgebung, Verfassung, Verwaltung, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) zu Rate ziehen. Der 1. Band ist 1927 in zweiter vollständig neu bearbeiteter Auflage erschienen. Ueberall sind die neuen Forschungsergebnisse mit der dem Altmeister der bayerischen Geschichtsschreibung eigenen gewissenhaften Hingabe an die Wissenschaft verwertet. Besonders eingehend nimmt Riezler Stellung zu den Problemen der bayerischen Siedlungsgeschichte, deren Erforschung er selbst bereits vor 40 Jahren durch seine Arbeit über „Die Ortsnamen der Münchener Gegend“ angeregt hat. Die kulturelle und teilweise auch die politische Entwicklung Südostbayerns hängt eng mit Salzburg zusammen, weshalb für dieses Gebiet auch die salzburgische Literatur heranzuziehen ist.

(Fortsetzung folgt.)